

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

der Start in eine schon zu Beginn turbulente Saison liegt inzwischen hinter uns, vor uns das Eismeer. Am Freitag, den 31. Mai, legen wir in Cuxhaven mit Ziel Spitzbergen ab ...



Auf Spitzbergen wird jede Yacht von friedlichen Eingeborenen begrüßt

... doch schön der Reihe nach, Rolle rückwärts:



Den für den 20. März geplanten Krantermin muss ich, aufgrund der bis weit in den April hinein eisigen Temperaturen, zwei Mal verschieben. Nachdem [Carsten Jung](#) in Windeseile auch noch die geklauten durch neue Winschen ersetzt hat, können wir endlich am 10. April zurück in die Ostsee.

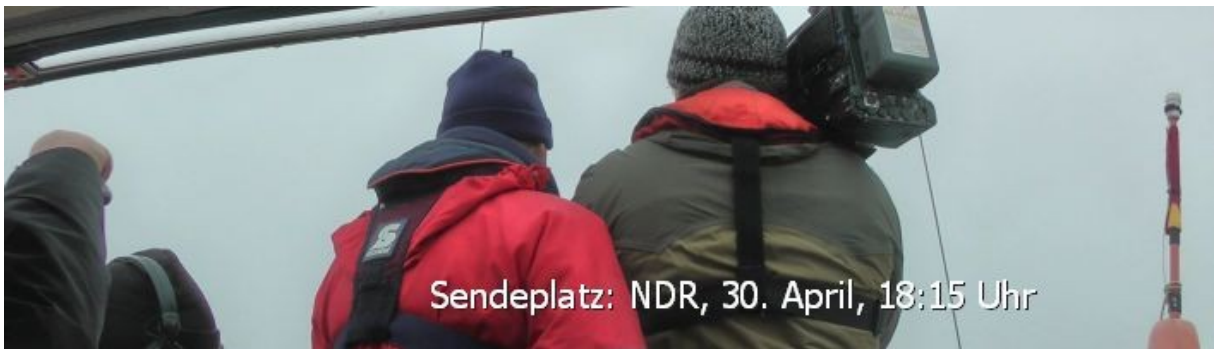


Mein Freund Zar Lothar I (Foto) entwickelt sich dabei immer mehr zum local hero, der die "Kalami Star" scheinbar besser als der Skipper kennt. In einer Nacht- und Nebelaktion haben wir die Yacht nach dem Kranen schon so weit aufgeriggt und aufgeklart, dass wir am nächsten Morgen das NDR-Kamerateam auf einem sauberen Schiff empfangen können. Vielen Dank für Deine wunderbare Hilfe, Lothar.



Am nächsten Morgen kommt Heinz Galling (Foto oben) mit seinem Kamerateam um Punkt 0900 an Bord. Immerhin werden 26 neblige Minuten Film an und unter Deck gedreht und später in den Fernsehfilm "SOS-Schweinswale in Seenot" geschnitten. Hier geht's zum [Logbuch ...](#)

Ebenfalls mit an Bord ist die "Heiligenhafener Post" und berichtet sowohl in der Print- als auch in ihrer [online-Ausgabe](#).



Als dann am 30. April die Sendung im NDR-Fernsehen läuft sind wir zwischen Heiligenhafen und Grömitz auf der Ostsee unterwegs. Wenn Dir die Sendung, genau wie mir entgangen ist, kannst Du sie über die NDR-Mediathek auf dem PC sehen, [klickstu hier ...](#)

12. - 15. April: Das erste coole Skippertraining



Man glaubt es kaum, es bleibt weiterhin schweinekalt, dazu diesig und die Ostsee liefert mit 4 Grad auch die Temperatur über Wasser. Tagsüber drei Lagen Klamotten (unter dem Ölzeug), in der Nacht muss die Heizung helfen. Gemeinsam mit der Crew, das sind Wieland, Christoph, Christoph und Sabine (v.lks.) "segeln" wir ein maßgeschneidertes Programm.

Natürlich fahren wir zu Beginn vorwärts, rückwärts, wenden auf engem Raum und lernen dabei unsere eigene & die Manövrierfähigkeit der "Kalami Star" kennen. Wir wünschen sogar den Skipper in den Mast und wundern uns, dass wir bei der Nachtfahrt das Leuchfeuer Burgstaaken nicht finden können ... es war schlicht "erloschen", so der Fachjargon.

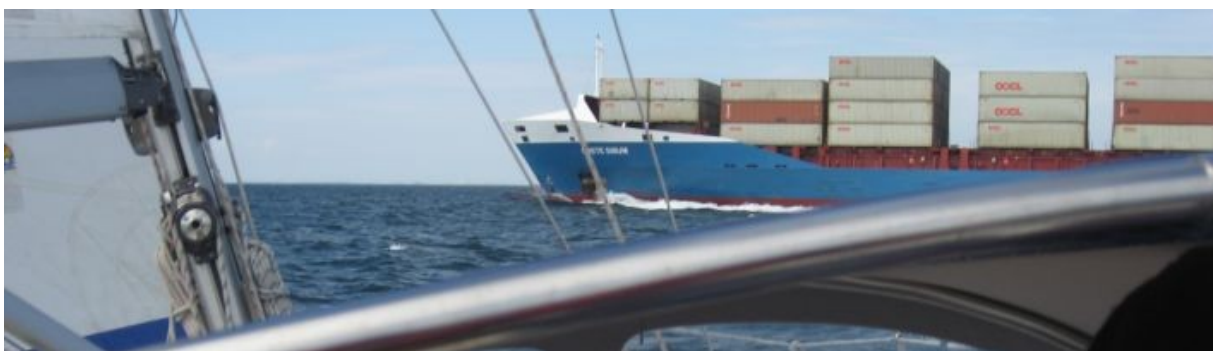


Bei 4 Grad Wassertemperatur geht Christoph (+/- 80 kg) mit Vergnügen über Bord ... und wird allein von Sabine (50 kg) aus dem Wasser gezogen - mit Bergetalje und -segel macht die Crew erste Erfahrungen mit bisher unbekanntem Rettungsmitteln.

16. - 26.04.: Eiskalter SKS-Törn



Mit einem windigen Meilensammler sind wir in die Lübecker Bucht gestartet. Jürgen & Frank sind von Anfang bis Ende an Bord, in den ersten Tagen begleitet uns Thomas (rechts) und wird später von Ingrid und Hans abgelöst.



Beim Passieren des Kiel-Ostsee-Weg machen wir Bekanntschaft mit der beinhaltenen KVR-Regel "Eisen vor Plastik", um wenig später in der Dänischen Südsee festzustellen, dass hier noch lange keine Saison ist. Also drehen wir nur die kleine Runde über Bagenkop, Ærøskøbing, Marstal und entdecken allerlei Neuigkeiten: In Bagenkop z.B. braucht niemand mehr eine "Tallycard", die Duschen sind kostenlos und das gefällt natürlich.



Wie in Bagenkop gibt es ab sofort auch in Marstal und Aerösköning einen freien internetzugang. Der alte Hafen in Ærøsköbing wird derzeit völlig auf den Kopf gestellt - die alte Werft wird abgerissen und an der Stelle entsteht ein neues kulturelles Zentrum. Das alte Sanitärgebäude wurde von innen völlig saniert. Auch hier ist die Zeit der Tallycard abgelaufen. Wasser und Strom gibt es kostenlos, die Duschen kosten leider weiterhin 10 DKR extra. Die schönste Botschaft: Es gibt wieder einen Hafenmeister, der Automat ist abgeschafft, aber das wussten wir ja schon.



Nach dem Meilensammeln wird zwei Tage lang trainiert, trainiert, trainiert - Muckibude pur. Alle Manöver nochmal und nochmal. Der Skipper verlangt alles von seiner Crew und macht sich damit nicht wirklich beliebt. Ob's geholfen hat? Wer weiß das schon, jedenfalls gratulieren wir Frank, Ingrid, Ralf (Skipper), Hans und Jürgen zur erfolgreich absolvierten SKS-Prüfung vor Heiligenhafen. Der Crew allzeit gute Fahrt und immer eine glückliche Heimkehr.

26. - 29. April: Skippertraining und so viel Spaß



Es darf ruhig ein bisschen Urlaub dabei sein, formulieren Annette, Kerstin, Jörg & Jörg ihre Erwartungen beim Engel vorab in der "Altdeutschen Bierstube". Wir gehen in der Tat ausgeschlafen an die Arbeit ...



Die Nachtfahrt: Trotz akribischer Vorbereitung klappt nicht alles wie am Schnürchen - na klar, ohne Plotter und nur mit Hilfe von Richt- und Leitfeuern, gar nicht so einfach.



Wir trainieren in Zeitlupe (wo ist der Wind) das Quickstop- und das Hamburger Manöver. Später bergen Annette & Kerstin ohne Mühe einen 80 kg Außenboardskameraden mit der Rettungstalje - weil's so simpel ist, wundern wir uns, warum niemand eine Talje oder ein Berge-segel an Bord hat. Oder doch?

30. April - 04. Mai: Mailensammler



Mit Marcus, Stephan, Reinhard & Tobias (v.lks.) gilt es Meilen zu sammeln. Am Ende haben wir in vier Tagen 149 sm auf der Logge und verpassen gleich am ersten Tag Ralf's Beitrag im NDR-Fernsehfilm "[SOS-Schweinswal in Seenot](#)". Zum Halbfinale BVB gegen Real Madrid sind wir gerade noch rechtzeitig in Grömitz, das ist viel wichtiger!



Von Großenbrode aus wird "Fehmarn Rund" mit knapp 40 sm mein letzter "größerer" Schlag auf der Ostsee. Vorbei am Staberhuk verlässt uns wenig später der Wind. Dann unter Maschine durch den Fehmarnbelt, in dem ich so häufig Schweinswale gesichtet habe. Auch diesmal lassen uns die Außenbordskameraden nicht im Stich. Als wollten sie die Crew für den bisher doch eiskalten Törn entschädigen begleiten uns zwei Schweinsale ...



... und als hätte ich es geahnt, fange ich die Schweinswale mit der Videokamera ein - aus dem Clip ist dieses Fotos.

04. - 07. Mai: Da lacht sogar der "Mann über Bord"



Unterschiedlicher kann eine Crew nicht sein (von links): Hartmut & Bernd gehen als erfahrene, aber neugierige "Salzbuckel" an den Start, dazu Marten mit ersten Skippererfahrungen, sowie die Lehrter Steuerfrau Tanja, die mit ihrer Crew mit Sicherheit ganz viel gelernt hat.



Längst nicht alle Manöver sind hier dokumentiert, aber das einfachste aller Anlegemanöver (rückwärts an den Steg) schafft jede/r auf Antrieb ganz allein. Das gibt viel Selbstvertrauen für den nächsten Schritt so wie hier oben beim Eindampfen in die Vorspring.



Noch eine Erfahrung: Das Bergenetz ist sicher nicht optimal, aber besser ein Bergesegel als gar nichts.

14. - 17. Mai: Skippertraining mit der Hand inner Tasche



Der Skipper legt großen Wert darauf, alle Manöver in Ruhe und Gelassenheit zu fahren, also: Eine Hand inne Tasche, die andere für Dich!



Wir segeln alle Notmanöver und beginnen stets mit der im Seenotfall wenig hilfreichen Q-Wende. Über das Beidrehen und Beiliegen nähern wir uns dem Quickstop-, sowie dem Münchner- und dem Hamburger Manöver.



Danach wird es ernst: "Mann über Bord!" Beim Training an Bord der "Kalami Star" geht wirklich ein Mann über Bord. Keine Boje, keine Puppe - Stefan!



Am Ende haben diese fünf Kerle als eingespielte Boygroup viel Spaß beim Skippertraining und werden erstmals in dieser Saison mit absolut sonnigem Wetter belohnt. Siegfried, Stefan, Ralf, Jens und Eckard (von links) haben ihr Vergnügen bei der Arbeit mit Segeln, Leinen, Ruder & Maschine. Dank & Gruß für das Foto an die Crew der "Bacchus".

Tschüss und vielen Dank

Nach inzwischen sechs Jahren als Skipper und Segellehrer verabschiede ich mich aus Heiligenhafen und von der Ostsee. In den nächsten Monaten segeln wir nach Spitzbergen, gehen danach auf die Kanarischen Inseln und 2014 ins Mittelmeer.



So viel Aufmerksamkeit wie in diesem Jahr hatte ich für meine Arbeit noch nie. Zuerst schrauben am Bootsbau interessierte im Winterlager sauber alle vier Winschen ab und richteten einen Schaden von 4.550 € an. Dafür müssen nun alle Versicherten aufkommen,

bescheuerter geht's doch nich. Viel spannender ist da schon das Medieninteresse, nach dem Medienhype um die Sichtung des Weißen Schweinswal im April des letzten Jahres. Noch nie hatte ich ein Fernsehteam an Bord, nun ist es so weit.

Aber das war ja nur ein kurzes highlight, für mich sind die unzähligen SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns sowie die Skippertrainings nachhaltiger. Mir glaubt zwar keiner, aber es ist wirklich so, dass ich am meisten davon profitiere, schließlich bringt jede oder jeder eine andere Idee, eine neue Lösung für eine Aufgabe mit. Was mich besonders freut ist, dass wir in all den Jahren nie einen ernsthaften Unfall oder eine nennenswerte Verletzung haben. Glück gehabt? Vielleicht, aber vielleicht auch weil wir mit Sicherheit viel experimentiert, aber nie wirklich etwas riskiert haben. Besonders bei meinen Mitseglerinnen und Mitseglern möchte ich mich deshalb für das entgegengebrachte Vertrauen und für eure Großzügigkeit bedanken.

Am 17. Mai habe ich mich an Steg 12 und im Gästebuch der [Marina Heiligenhafen](#) verabschiedet, in der Eile aber so einige vergessen. Deshalb an dieser Stelle etwas ausführlicher:

Wir segeln jetzt nach Svalbard (Spitzbergen) und gehen im Herbst auf die Kanarischen Inseln. Zum Abschied ein Dankeschön an den wunderbaren Service der Hafenmeisterei incl. Wolfgang, dem besten Tankwart der Küste, an die Segelmacher und Rigger von Oleu, an Carsten und besonders an Holger, der mit dem Diesel im Blut. Danke an Jürgen Kölln, an Axel & alle SKS-Prüfer. So gern haben wir in der "Altdeutschen Bierstube" vom Engel getrunken, uns bei „Weinigel“ oder sonstwo kulinarisch verwöhnen lassen. Liebe Grüße an die Crew der "Black Molly", "Inverness", "Bacchus", "Viviane Lee" "Tina", "Omø Hilton", "StefStef", "Katinka" und an alle, die meine Ausbildungsabenteuer mit Zuspruch und Geduld ausgehalten und unterstützt haben.

09. - 12. Mai: Spitzbergen, wir kommen.



Wir nutzen das lange Himmelfahrtwochenende zum Kennenlernen von Yacht, Skipper und Crew mit einem Törn von Cuxhaven nach Helgoland und umzu. Wir gönnen uns einen schaurigen Hafentag, verbringen einen weinseligen Abend mit der Crew der "Jolie Brise", und drehen die klassische Runde um die Insel.



Am Sonntag segeln wir bei herrlichem Wind zurück nach Cuxhaven. Wind und Wetter haben sich unserer guten Laune angeschlossen. Das Wetter, nicht die gute laune, ändert sich zum Glück erst kurz vor Cuxhaven, doch die Schauerböen ziehen gerade noch vor uns durch.

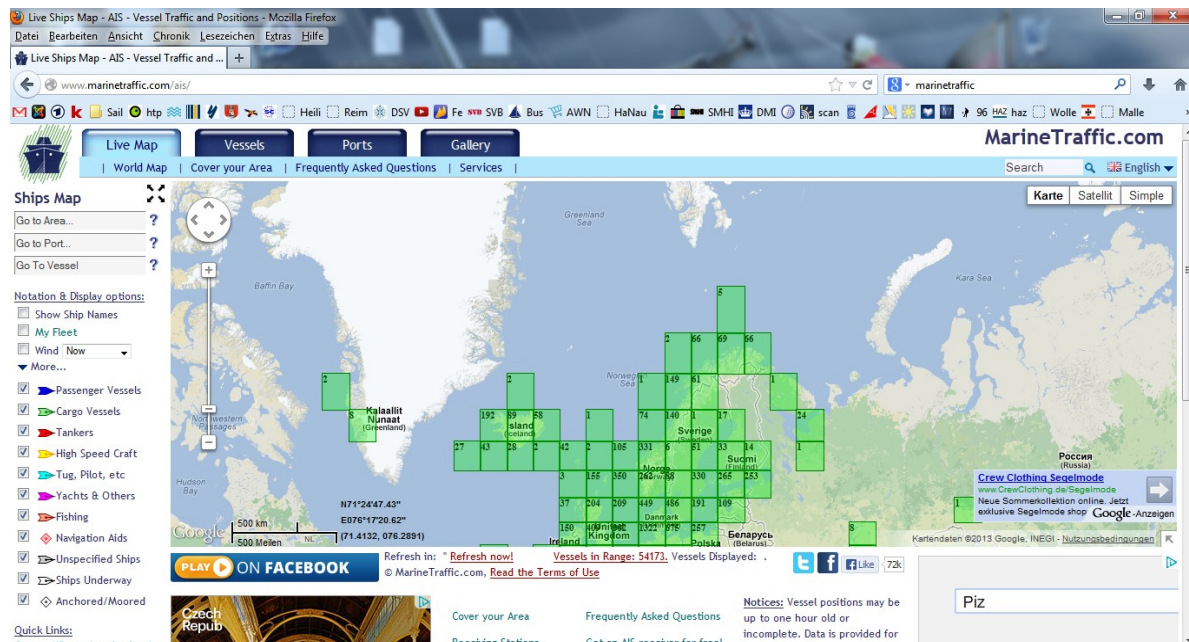


So oder so ähnlich werden wir hoffentlich am 31. August von unserem 4.000 sm Törn nach Spitzbergen mit der "Feluka" zur Kugelbake zurück kehren. Am 31. Mai geht's in Cuxhaven los.

Das Spitzbergen Logbuch

Während unserer Ostseerunde habe ich mit meinem Logbuch zeitnah über unsere kleinen Abenteuer informiert. So oder so ähnlich werde ich das auch bei unserem Spitzbergentörn gestalten - vermutlich mit der technischen Einschränkung, dass wir in der Einsamkeit selten Zugang zum internet haben werden.

Dafür könnt ihr unsere Reise unabhängig davon auf andere Weise im www verfolgen. Klixxtu auf <http://www.marinetraffic.com/ais/> erscheint auf Deinem Monitor dieses Bild.



Gibst Du oben links unter **Go to vessel** den Schiffsnamen **Feluka** ein, bist Du auf unserem Kurs. Das AIS gibt Dir die Möglichkeit, unseren Kurs live zu verfolgen. Wir senden über das AIS fortlaufend unsere Position und damit kannst Du unseren Kurs am PC verfolgen. Leider funktioniert AIS **online nur in Küstennähe**. Das Foto zeigt die Abdeckung auf der Karte (grün) sehr anschaulich. Auf dem freien Wasser können nur andere Schiffe unser AIS empfangen. Der letzte und sicher spannendste Törnabschnitt nach Spitzbergen ist damit leider nicht mit abgedeckt, aber vielleicht kann ich aus Longyearbyen (Hauptort auf Spitzbergen) über's www berichten.

Lust auf Meer? Kommst Du mit?

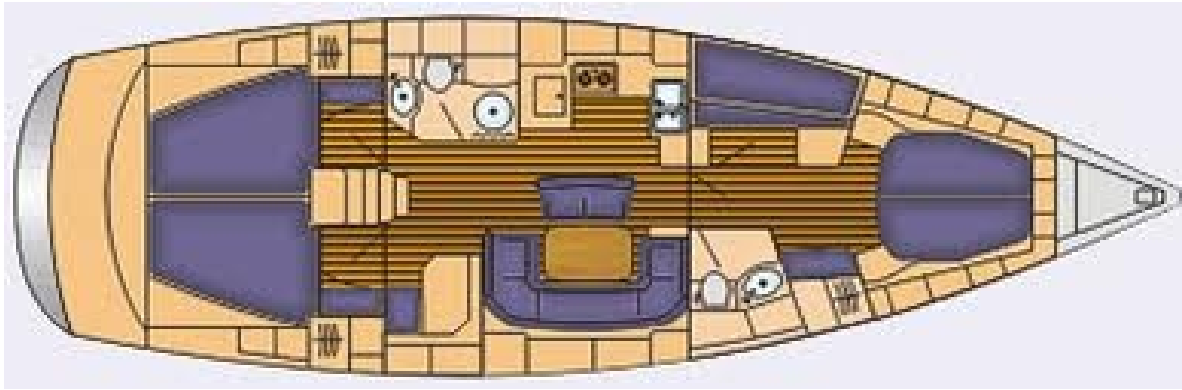
Und wie! Nach unserer Reise ins Eismeer werden Sabine & ich ab November/Dezember 2013 die Kanarischen Inseln zunächst für uns entdecken und ab Februar 2014 bei sommerlichen Temperaturen mit max. 6 Gästen die Entdeckungsreise fortsetzen.



Vorneweg ein paar Worte zur ausgesprochen komfortablen Bavaria 46 "Lust auf Meer". Selbstverständlich ist die Yacht von der Berufsgenossenschaft Verkehr (früher SeeBG) abgenommen, höhere Sicherheitsstandards gibt es nicht. Zusätzlich wird die "Lust auf Meer" mit einem verbesserten Bergesystemen = vertönungssichere Rettungstalje und Bergesetz(statt Bergesege) ausgerüstet.



An Bord gibt es viel Platz, u.a. getrennte Toiletten für die Vorschiffs- und Achterkabinen, sowie eine Dusche und natürlich eine große Pantry.



Die zweiwöchigen Törns werden Urlaubs- und erlebnisorientiert ausgerichtet. Du kannst von Bord aus schwimmen, schnorcheln, mit Sicherheit Delfine und mit großer Wahrscheinlichkeit sogar Wale beobachten und bei Wanderungen und Exkursionen die Inselwelt entdecken. Ambitionierte Segler können eigenständig navigieren, Hafenmanöver fahren und, wie bei jedem Segeltörn üblich, werden wir zu Beginn des Törns auch Rettungs-, bzw. Bergemanöver segeln.



Schweres Ölzeug adé? Nein, nicht ganz, schließlich segeln wir in einem anspruchsvollen Gezeitenrevier mit langer Atlantikwelle, bzw. Dünung. Seefest solltest Du schon sein. Zwischen den Inseln müssen wir auch mit Starkwinddüsen rechnen (zur Erinnerung, Starkwind heißt 6 – 7 Bft.), meist wehen aber leichtere, thermische Winde.

Wir werden mit "Lust auf Meer" von Gran Canaria aus bevorzugt die westlichen Inseln des kanarischen Archipels segeln. La Gomera, El Hierro und La Palma sind natürlich auch vom Tourismus erschlossen, aber den Massentourismus der großen Inselnachbarn gibt es hier weniger. Die Wintermonate sind mit Tagestemperaturen um 21, nachts um 15°, die wohl schönste Segelzeit auf den Kanaren und das meist bei strahlender Sonne und wolkenlosem Himmel. Die stetigen Passatwinde aus NO sorgen gelegentlich auch für Niederschläge, die sich meist an den Nordostseiten der Inseln, selten auf dem Wasser, abregnen. In der Regel ist segeln ohne schweres Ölzeug angesagt, dafür sind Taucherbrille, Schnorchel und Schwimmflossen mit an Bord.



	Dezember	Januar	Februar	März
Max.Temperatur	22°	21°	21°	22°
Min.Temperatur	16°	15°	15°	15°
Niederschlag (Tage)	7	6	4	3
Wasser	20°	19°	18°	

Zu den Inseln:



Küste, Hochsee und Tiefsee liegen im Bereich der Kanaren eng zusammen. Zwischen Teneriffa und La Gomera erreicht der Meeresgrund eine Tiefe von 3000 m. Besonders in diesem Bereich jagen Pilotwale Tiefseetintenfische. Im Windschatten der Inseln, aufgrund des Nordost-Passats im Südwesten, findet man in den Gewässern vor La Gomera zahlreiche Wal- und Delfinarten, teilweise ständig hier lebend oder beim Durchzug. Zwischen Teneriffa und Gran Canaria gibt es sogar Pottwale.

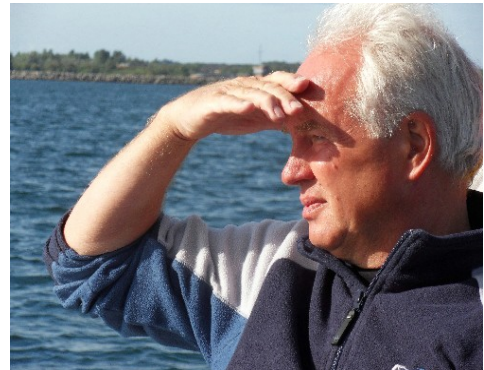
La Gomera ist die wildeste und unzugänglichste der sieben Kanareninseln. Im Zentrum erstreckt sich eine Hochfläche, die großenteils von einem undurchdringlichen Dschungel bedeckt ist. Diesem Lorbeerwald ist es zu verdanken, dass das Inselinnere erst zum Nationalpark und dann von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.



La Palma, die grünste Insel der Kanaren, ist ebenfalls ein Paradies für Naturfreunde. Von allen Kanarischen Inseln ist sie am üppigsten bewachsen, weshalb die Bewohner von "la isla bonita" sprechen: "Die schöne Insel". Anders als die übrigen Kanarischen Inseln, wie Lanzarote, Teneriffa oder Gran Canaria ist La Palma keine typische Badeinsel. Denn durch den vulkanischen Ursprung der Insel findet man auf La Palma größtenteils imposante Steilküsten.



El Hierro ist die kleinste der insgesamt sieben Kanareninseln und bietet ein kontrastreiches, noch relativ unberührtes landschaftliches Erscheinungsbild mit reizvollen Stränden. Hauptstadt der Insel ist Valverde.



2014	Mit "Lust auf Meer" Kanaren Rund	Person	Freie Kojen
01. - 14.02.	14 - Tage Kanarische Inseln Rund	1.000 €	3
15. - 28.02.	14 - Tage Kanarische Inseln Rund	1.000 €	6
01. - 14.03.	14 - Tage Kanarische Inseln Rund	1.000 €	6

Schon die Vorbereitung der Törns bereitet mir viel Freude, aber noch sind nicht alle Details ausgehandelt. Eine Woche Mitsegeln wird 550 €, zwei Wochen 1.000 € plus Bordkasse kosten. Je nach Nachfrage sind natürlich auch Wochentörns möglich. Selbstverständlich bemühen wir uns über Yachtpool um preiswerte Tickets zum Zielflughafen auf Gran Canaria. Wir werden am An-, bzw. Abreisetag den flughafennächsten Hafen ansteuern und unseren Törn dort beginnen.



Beinahe ganz vergessen, im Februar ist Carnival auf den Kanaren und ab Mitte März segeln wir von Gran Canaria aus "mit dem Frühling nach Mallorca" und überführen die "Lust auf Meer" zum neuen Charterstützpunkt in [Palma de Mallorca](#).

2014	Mit dem Frühling nach Mallorca	Person	Freie Kojen
16. - 23.03.	7 Tage: Gran Canaria - Madeira	650 €	4
25.03. - 02.04.	8 Tage: Madeira - Malaga	700 €	6
03. - 17.04.	14 Tage: Malaga Palma - de Mallorca	1.000 €	6



Der Törn "Mit dem Frühling nach Mallorca" wird sicher ein ganz besonderes Vergnügen. Nach dem diesjährigen Törn ins Eismeer kann der Kontrast für mich nicht größer sein. Während es bei uns zuhause oder auf der Ostsee sowieso noch "schweinekalt" sein wird, nehmen wir von den Kanaren zunächst Kurs auf die portugiesische Insel Madeira (Foto).

Von der Hauptstadtmarina Funchal beginnt der nächste Törnabschnitt über Gibraltar nach Malaga. Von Malaga aus segeln wir zur Zeit der Mandel- und

Orangenblüte die spanische Mittelmeerküste voraussichtlich über Almeria, Cartagena, Formentera und Ibiza nordostwärts. Palma de Mallorca erreichen wir am 17. April.

2014	Skippertraining und Segeltörn	Person	Freie Kojen
26.04. - 09.05.	Skippertraining incl. Mallorca Rund	1.200 €	6
10. - 16.05.	Skippertraining und Segeltörn	650 €	6
17. - 23.05.	Skippertraining und Segeltörn	650 €	6

Zur Saisonvorbereitung 2014 werde ich ab Palma de Mallorca auch wieder Skippertrainings anbieten - siehe oben. Natürlich nicht in der Form wie bisher in Heiligenhafen, sondern in Verbindung mit einem Wochen- oder Zweiwochentörn um die beliebte Ferieninsel. Erste Reservierungen gibt es bereits.

Noch weiter in die Zukunft? Mitte September 2014 verabschieden wir uns mit der "Lust auf Meer" wieder aus dem Mittelmeer und nehmen diesmal, "... dem Sommer hinterher", wieder Kurs auf die Kanarischen Inseln. Wir segeln zunächst die spanische Küste und lassen uns ab Gibraltar vom Nordostpassat die marokkanische Küste südwestwärts treiben. Dabei machen wir u.a. in Tanger, Rabat, Casablanca und Agadir fest, bevor wir zu den Kanaren übersetzen.

Die genauen Termine werde ich im September-Newsletter veröffentlichen. Die Zeit vom 06. - 18. Oktober ist bereits für vier Personen reserviert.

Koje reservieren? Noch Fragen? Dann mail an segeln@ralfuka.de

"Kalami Star" zu verkaufen - BG-Verkehr (See-BG) abgenommen



Weil wir jetzt in Kooperation mit [Hanse-Sailing](http://www.hanse-sailing.de) Törns & Trainings auf der Bavaria Cruiser 46 "Lust auf Meer" anbieten, benötigen wir keine eigene Yacht mehr. Aus diesem Grund wollen wir unseren Stern im September 2013 verkaufen. Es ist ja kein Geheimnis, dass die Bavaria 37/3 ein Serienschiff ist. Die /3 steht übrigens für drei Kabinen. Wir haben unser 2001 gebautes Schulschiff 2007 für 86.000 € aus erster Hand gekauft und wir werden es jetzt für 75.000 € VB verkaufen. "Kalami Star" ist eine gepflegte und komfortable Eigneryacht.



Die Yacht ist überkomplett ausgerüstet und eignet sich natürlich als Schulschiff besonders für die Ausbildung oder für ambitionierte Eigner. "Kalami Star" ist von der Berufsgenossenschaft Verkehr (früher SeeBG) abgenommen und mit allen Sicherheitsstandards ausgerüstet. Vertiefende Infos gibt es hier: www.ralfuka.de/index.php/termine/boot

So, nun weißte Bescheid und der Brücke herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag.

Fairwinds & Gruß

Ralf

